



G. Dong

Guangbin Dong

Geburtstag:	15. April 1981
Stellung:	Professor, University of Chicago
E-Mail:	gbdong@uchicago.edu; gbdong@cm.utexas.edu
Homepage:	gbdong.cm.utexas.edu
ORCID:	0000-0003-1331-6015
Werdegang:	2003 BS, Universität Peking 2009 Promotion bei Barry M. Trost, Stanford University 2011 Postdoktorat bei Robert H. Grubbs, California Institute of Technology
Preise:	2013 Searle Scholar, 2014 Amgen Young Investigators' Award, 2014 Dupont Young Professor Award, 2014 Sloan Research Fellow, 2016 Eli Lilly Grantee Award
Forschung:	C-C- und C-H-Aktivierung, Totalsynthesen, Entwicklung katalytischer Methoden für organische Reaktionen, Synthese starrer Polymere, Wirkstoff-Forschung, Übergangsmetallchemie
Hobbys:	Basketball, Tennis, Angeln, Golf, Gitarrenspiel, Wandern

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2006 in der *Angewandten Chemie*:

„A Hydrazone-Based *exo*-Directing-Group Strategy for β C–H Oxidation of Aliphatic Amines“: Z. Huang, C. Wang, G. Dong, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 5299; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 5385.

Die Chemie macht Spaß, weil

sie voller Überraschungen ist.

Wenn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich Kapitän auf einem Fischerboot.

Mein Lieblingsgetränk ist eine Margarita.

In einer freien Stunde spiele ich gerne mit Freunden Basketball oder Tennis.

Mein Lieblingszitat ist: „Hire the best people ... then get out of their way“ (Arnold O. Beckman).

Wenn ich mir ein Alter aussuchen könnte, wäre ich 18 und würde als Erstsemester anfangen, in einem chemischen Forschungslabor an der Universität Peking zu arbeiten.

Meine größte Inspiration sind Naturstoffe und das Lehren.

Meine liebste Tageszeit ist die Stunde, bevor ich zu Bett gehe.

Ich bekomme Ratschläge von meinen Eltern, meiner Frau, Mentoren, Freunden, Kollegen und Doktoranden.

Mein Rat für Studenten: Denkt um die Ecke, aber seid dabei vorsichtig.

Meine liebste Art, einen Urlaub zu verbringen, ist, mit meiner Familie und Freunden zum Angeln zu fahren.

Meine liebste Reaktion ist die Diimidreduktion, weil sie so cool ist!

Das Wichtigste, was ich von meinen Studenten gelernt habe, ist, hartnäckig zu sein.

Mein Hauptcharakterzug ist Optimismus.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist ihr Verständnis und ihre Zeit.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Rhodium-Catalyzed Regioselective Carboacylation of Olefins: A C–C Activation Approach for Accessing Fused-Ring Systems“: T. Xu, G. Dong, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 7567; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7685. (Meine erste eigenständige Veröffentlichung und der Beginn unserer „Cut-and-sew“-Forschung.)
2. „Cooperative activation of cyclobutanones and olefins leads to bridged-ring systems by a catalytic [4+2] coupling“: H. M. Ko, G. Dong, *Nature Chem.* **2014**, *6*, 739. (Ein schneller Zugang zu einigen neuartigen verbrückten Gerüsten, deren Synthese auf konventionelle Art kaum möglich ist.)
3. „Regioselective Ketone α -Alkylation with Simple Olefins via Dual Activation“: F. Mo, G. Dong, *Science* **2014**, *345*, 68. (Eine Methode zur grünen Alkylierung.)
4. „Catalytic Direct β -Arylation of Simple Ketones with Aryl Iodides“: Z. Huang, G. Dong, *J. Am. Chem. Soc.* **2013**, *135*, 17747. (Ein bequemer und effizienter Weg zu β -arylierten Carbonylverbindungen.)
5. „Diverse sp^3 C–H functionalization through alcohol sulfonyloxylation“: Y. Xu, G. Yan, Z. Ren, G. Dong, *Nature Chem.* **2015**, *7*, 829. (Ermöglicht die Diversifizierung einer nichtaktivierten aliphatischen Position spät in der Synthese.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201605352
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201605352